

## Zahnmedizin

### Plauekontrolle nach parodontal-chirurgischer Therapie:

Das klinische Ergebnis chirurgischer Eingriffe verbessern **9**

### Gemeinschaftsprojekt von AGET und VDZE:

Aufklärung schon vor einer Revision **9**

## Praxis aktuell

### Die Ozonbehandlung kariösen Dentins:

Frage der Ozondiffusion im Zahnschmelz **10**

### Deutsch-amerikanischer Erfahrungsaustausch in Chicago:

Amerikanischer Alltag in Praxis und Labor **12**

### „Unternehmen Zahnarztpraxis“ (2):

Von den eigenen Stärken zur Zielgruppenfokussierung **13**

Seminare und Fortbildung **15/16**

Leserforum **19**

**SEMPERDENT**  
**ZAHNERSATZ**  
Aesthetik und Verblendung  
**€ 9,99**

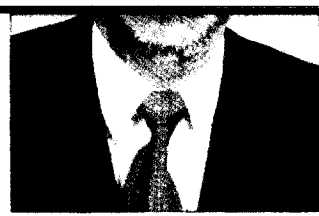
ZS-A  
46291x  
**ZB MED**

... für eine Teile der Bevölkerung der Zahnersatz“. Der VDZI fordert qualitätssichernde Wettbewerbsbedingungen und umfassende Geltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Das Meisterprinzip als ordnungspolitisches Instrument des Patientenschutzes soll gestärkt werden.

## ■ Erste Entlassungen

Auf Grund der Sommermonate und der Urlaubszeit sowie des Trends in den Praxen, dass die Versicherten bei ZE-Versorgungen zu immer einfacheren Lösungen greifen, erwartet der VDZI auch für die nächsten Wochen keine wirkliche Verbesserung der Auftragslage.

Nach dem Einbruch im ersten Quartal 2005 mit einem Minus von 50,2 Prozent ist es im zweiten Quartal lediglich zu einer leichten Verbesserung gekommen, so



VDZI-Präsident  
Jürgen Schwichtenberg

dass der Einbruch nun bei rund minus 40 Prozent liegt. Die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen der Betriebe machten Entlassungen gerade qualifizierter Fachkräfte notwendig. So sei die Zahl der arbeitslosen Zahntechniker und Zahntechnikerhelfer im Zeitraum Januar bis Juni um 33 Prozent von 5.514 auf 7.336 angestiegen.

„Durch die erheblichen Umsetzungsdefizite in der Anfangsphase einerseits und durch die im Festzuschuss-System erfolgten faktischen Leistungsausgren-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Neues Knochengewebe in künstlicher Hohlkammer unter Periost

## Knochen im Körper nachzüchten

**W**ird unter dem Knochenperiost ein künstlicher Hohlraum geschaffen, wächst an dieser Stelle Knochen nach. Dieser kann leicht in Knochendefekte an einer anderen Stelle verpflanzt werden. Das soll eine Alternative zur Entnahme von Ersatzknochen aus dem Beckenkamm darstellen, wie ein internationales Forscherteam unter Leitung von Professor Venkatram Prasad Shastri aus Nashville in den USA feststellte. Die Methode wurde zunächst bei 26 Kaninchen erprobt und soll nun auch in klinischen Studien geprüft werden.

In den Tier-Experimenten trennten die Forscher in einem Bereich der Tibia das Periost vom darunter liegenden Knochen und schufen so einen kleinen Hohlraum (etwa 3 mal 0,7 mal 0,1 Zentimeter). In diesen injizierten sie ein biologisch abbaubares Alginat-Gel. Durch den Eingriff wurde das Periost zur Wundheilung angeregt und bildete neues Knochengewebe. Nach etwa sechs Wochen war die Gel-Kammer mit Knochengewebe gefüllt, das dieselben biomechanischen Eigenschaften wie normal gewachsener Knochen hatte, also eine ver-

Gen-Bundnisses bei Bundestagswahl als sich rückt nun auf Grund tens der Links-Partei das Szenario einer „alition“ in den Mitte bedeutet das für die Eigentlich nichts Dra Würde am Sonntag so Wochen vor dem scheidungstag am 18. 2005, dann könnte e knapp für Schwarz- sammen 47 bis 48 Pro den, es könnte auch Koalition – Rot/Rot ebenfalls bei 47 bis 4 herauskommen. Sie von allen Spitzenkan gelehnt, sowohl von kel als auch von Ger der, aber sowohl bei S und innerhalb eine Riege (Wolfgang Cle Eichel, Otto Schily) CSU gibt es immer dende Befürworter,

gleichbare Festigkeit ralisierung. Der neu Knochen ließ sich le Tibia trennen und in Defekt in der kontralat verpflanzen. Nach we Wochen hatte der ver chen den Defekt kom berichten die Forsch tuellen Online-Ausg schrift *Proceedings of the International Academy of Science*

Ein Vorteil der Me darin, dass sie im V Züchtung von Ersat vitro wesentlich gü weniger aufwendig i